

Trump-Team trifft China: Schlüssel zur globalen Wirtschafts-Zukunft

Trump's Verhandlungsteam trifft sich diese Woche mit chinesischen Offiziellen, um den Handelskrieg zu deeskalieren. Was bedeutet das für die globale Wirtschaft und Verbraucherpreise?



CNN – Trumps oberste Handelsbeamte werden diese Woche mit ihren chinesischen Kollegen zusammentreffen, um über eine Deeskalation des zunehmend schädlichen Handelskrieges zu diskutieren. Der Erfolg dieser Gespräche könnte entscheidend für die Zukunft der globalen Wirtschaft sein.

Erstes persönliches Treffen seit Beginn der Tarifeskalation

Die Handelsgespräche sind das erste persönliche Treffen zwischen chinesischen und amerikanischen Beamten, seit in

März die Tarifeskalation ernsthaft begonnen hat. Schatzmeister Scott Bessent äußerte am Dienstag, dass es **wenig wahrscheinlich sei, dass ein Handelsabkommen zustande kommt**. Die Zölle haben inzwischen eine derart hohe Schwelle erreicht, dass der Handel zwischen den beiden Ländern dramatisch zurückgegangen ist. Jede Lockerung des Handelskriegs könnte ein positives Signal für Unternehmen und Verbraucher beider Länder sowie weltweit sein.

Hohe Zölle belasten die Wirtschaft

Die Vereinigten Staaten haben für die meisten chinesischen Importe einen Zoll von mindestens 145% erhoben, während China als Antwort einen Zoll von 125% auf einige US-Importsprodukte eingeführt hat. Die letzten zollfreien Schiffe – jene, die auf dem Wasser waren, als die Zölle angekündigt wurden – haben fast alle angelegt, und die ersten Schiffe mit Waren, die zollpflichtig werden, **erreichen die Häfen**.

Das bedeutet, dass Unternehmen in China und den Vereinigten Staaten bald vor einer schwierigen Entscheidung stehen: Entweder sie zahlen Zölle, die die Kosten für Importwaren mehr als verdoppeln, oder sie stellen die Verkäufe ganz ein. Verbraucher müssen in den kommenden Wochen mit höheren Preisen und möglicherweise sogar mit Engpässen rechnen.

Die strengen Zölle haben bereits beide Volkswirtschaften in Mitleidenschaft gezogen. Die **US-Wirtschaft schrumpfte** im ersten Quartal, es war der erste Rückgang seit drei Jahren, da Unternehmen Waren horteten, in Erwartung der „Befreiungstags“-Zölle von Trump, die im zweiten Quartal in Kraft traten. In der Zwischenzeit **kontrahierte die Industrieproduktion in China** im April mit der schnellsten Geschwindigkeit seit 16 Monaten, und die Regierung plant, die Wirtschaft mit einer weiteren Runde von Konjunkturprogrammen zu unterstützen.

Globale Auswirkungen und Warnungen

Obwohl der Handelskonflikt zwischen China und den USA der aggressivste ist, hat Trump auch auf die meisten anderen Länder erhebliche Zölle erhoben: Ein allgemeiner Zoll von 10% auf nahezu alle Waren, die in die Vereinigten Staaten gelangen, sowie 25% Zölle auf Stahl, Aluminium, Autos, Autoteile und einige Waren aus Mexiko und Kanada. Die Welt schaut gespannt auf die Gespräche.

Weltweite Ökonomen des Internationalen Währungsfonds, der OECD und der Weltbank haben alle prognostiziert, dass Trumps Handelskrieg katastrophale Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben wird, das Wachstum in einigen Ländern dramatisch verlangsamen und gleichzeitig die Inflation anheizen wird. Die Vereinigten Staaten werden voraussichtlich eine der am stärksten betroffenen Volkswirtschaften sein, während andere Nationen, einschließlich China, mit höheren Zöllen retaliieren. Viele US-Ökonomen und große Banken gehen davon aus, dass die Vereinigten Staaten in diesem Jahr in eine Rezession geraten könnten.

Positive Meldungen aus der Schweiz

Bessent und der US-Handelsrepräsentant Jamieson Greer werden nach Genf reisen, um mit den chinesischen Beamten zu sprechen, **gaben die Behörden am Dienstag bekannt.**

In einem Interview mit Fox News erklärte Bessent am Dienstag, dass die Gespräche einen ersten Schritt darstellen, versuchte jedoch, die Erwartungen an ein Abkommen zu dämpfen. „Ich habe das Gefühl, dass es sich jetzt um Deeskalation dreht, nicht um einen großen Handelsvertrag ... aber wir müssen die Spannungen abbauen, bevor wir Fortschritte erzielen können“, sagte Bessent.

Trotz anhaltender Spannungen haben beide Länder seit mehreren Wochen signalisiert, dass der aktuelle Stillstand nicht tragbar ist. Bessent und Trump haben beide anerkannt, dass die Zölle zu hoch sind. In einem **Interview mit NBC News letzte**

Woche sagte Trump, dass er die Zölle auf China „irgendwann“ senken werde.

China hat sich weitgehend gegen Trump behauptet und seine Behauptungen zurückgewiesen, dass die Länder in aktiven Verhandlungen seien – eine Ablehnung, der Bessent in einer eidesstattlichen Aussage am Dienstag zustimmte. China **wechselte jedoch letzte Woche seinen Ton** und erklärte, es überprüfe die Vorschläge der Vereinigten Staaten, um Handelsgespräche zu beginnen.

Die Märkte in Wall Street reagierten positiv auf die Nachrichten: Die Indizes stiegen aufgrund der Berichte über die Gespräche. Die Dow-Futures stiegen um mehr als 200 Punkte, oder 0,6%. Die Futures für den S&P 500 stiegen um 0,7% und die Nasdaq-Futures um 0,8%.

Handelsvolumen fällt dramatisch

Wie chinesische Behörden häufig in ihren Stellungnahmen zu Trumps Zöllen betonen: Niemand gewinnt in einem Handelskrieg. Dies hat sich in den letzten Wochen gezeigt, da die hohen Zölle beiden Volkswirtschaften erheblichen Schaden zugefügt und den Handel praktisch eingefroren haben.

Die Anzahl der Frachtschiffe, die von China in die Vereinigten Staaten unterwegs waren, **sank im April um 60%**, so Flexport, ein Logistik- und Frachtdienstleister. JPMorgan schätzt, dass die chinesischen Importe in die Vereinigten Staaten bis zur zweiten Jahreshälfte um bis zu 80% einbrechen werden.

„Ein Rückgang von 60% bei den Containern bedeutet 60% weniger Waren, die ankommen“, erklärte der CEO von Flexport, Ryan Petersen, am Dienstag gegenüber CNN. „Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie ihren bestehenden Lagerbestand verkauft haben, und dann werden Sie Engpässe feststellen. Und genau dann werden die Preise steigen.“

Der Hafen von Los Angeles hatte im Mai mit der Ankunft von 80 Schiffen gerechnet, aber 20% davon wurden bereits abgesagt, so Gene Seroka, der Executive Director des Hafens von Los Angeles, gegenüber CNN am Dienstag. Kunden haben bereits 13 Fahrten für Juni abgesagt.

„In dieser Woche verzeichnen wir einen Rückgang von etwa 35% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des letzten Jahres, und diese Frachtschiffe sind die ersten, die mit den Zöllen belastet werden, die letzten Monat gegen China und andere Standorte verhängt wurden“, sagte Seroka. „Deshalb ist das Frachtvolumen so gering.“

Trotz der zunehmend alarmierenden Warnungen und wirtschaftlichen Turbulenzen sind die beiden Länder noch weit von einem Abkommen entfernt. Beide Seiten haben sich eingegraben und bestehen darauf, dass sie zu Beginn der Verhandlungen große Zugeständnisse benötigen. Bessent hat angedeutet, dass es zwei bis drei Jahre dauern könnte, bis der Handel mit China wieder normalisiert wird.

Auf die Gespräche in der Schweiz kommt es jetzt besonders an. Selbst ohne ein Handelsabkommen in der Tasche sind die persönlichen Diskussionen ermutigend. Da sich beide Länder gegenseitig so viel Schaden zufügen, bleibt ihnen kaum eine andere Wahl, als den Deeskalationsprozess zu beginnen.

„Irgendwann werde ich sie senken, denn sonst könnte man niemals Geschäfte mit ihnen machen“, sagte Trump in einem **Interview** mit NBCs „Meet the Press with Kristen Welker“, das am Freitag aufgenommen wurde. „Sie wollen sehr gerne Geschäfte machen ... ihre Wirtschaft bricht zusammen.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at